

Gemeindebrief



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HAUINGEN

Jahreslosung 2024



*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14

Zwischen Ostern und Sommer 2024

(Mai bis Juli)

An-gedacht S. 2 - 3

4 Rückblicke auf 2 Seiten
S. 4 - 5

**Rückblick und Ausblick
zugleich : 150 Jahre
Evangelischer Frauenverein**
S. 6 - 9

im Überblick :
**unsere Gottesdienste
von Ende April bis Ende Juli**
S. 10 - 11

im Hinblick auf :

- **Himmelfahrt
auf dem Pferdehof
„Davidsmühle“**
- **Pfingsten**
- **„end-lich leben“**
- **Sommerfest**

S. 12 - 15

**Aus-gedacht ? Noch lange nicht!
Deshalb bitten die 4 letzten Seiten**

auf ein Wort :

- **zur Feier des Heiligen Abendmahls**
- **zum Ort unserer Gottesdienste**
- **zum Abschiednehmen auf dem Friedhof**
- **zum Abschiednehmen vom Gemeindehaus**

S. 16 - 19

An-gedacht:

Liebe Leserin, lieber Leser
unseres Gemeindebriefes!

Sie haben es natürlich gleich gesehen: Dieses „Schmetterlings-Plakat“ auf dem jetzigen Titelbild war es, das auf den letzten Seiten des vorigen Gemeindebriefes tatsächlich nicht mehr extra vorkam.

Gratulation allen, die den Blick dafür hatten!

Es strahlt diese wunderbare frühlingshafte Zuversicht aus:
Am liebevollen „Herzen Gottes“ sammeln sich „Schmetterlinge“, und diese wiederum strömen - nachdem sie sich dort genährt haben - hinaus in die Weite, um „die Liebe“ weiterzutragen...

ein schönes Bild für „Gemeinde Jesu Christi“ ...

Deshalb passt diese Graphik zur Jahreslosung auch besonders gut in die jetzige Zwischenzeit - nicht nur in diese Jahreszeit zwischen Ostern und Sommer, sondern auch in diese Zeit der kirchlichen Veränderungen zwischen „wir sind eine Ortsgemeinde“ und „wir gehören zum Kooperationsraum Lörrach“.

Und dazu wiederum passt - finde ich - das Foto, das ich am Ende des Mappacher Osterweges machen konnte:

Können Sie es lesen?



„Es ist das Ende der Welt“, sagt die Raupe.

„Es ist der Anfang“, sagt der Schmetterling.

So ist das ja bei allen Veränderungen: Weil wir zeitlich begrenzte Wesen sind, endliche Kreaturen, deshalb gibt es immer auch (mindestens) drei Sichtweisen auf diese durchgängige Lebens-Erfahrung.

Wir können zurückblicken und Verluste bedauern.

Oder Befreiung von Lasten verspüren.

Wir können vorausschauen und Verbesserungen begrüßen.

Oder Verschlechterungen befürchten.

Wir können ganz im Augenblick leben und dabei Gelassenheit üben.

Oder es beklagen, nur Spielball anderer Kräfte
oder dem Stillstand ausgeliefert zu sein.

Wie auch immer, so oder so: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

so oder so :
Alles,
was ihr tut,
geschehe in
Liebe.



Ist das ein gangbarer Weg?

Ich finde schon, denn:

Zum einen pendle ich ja selbst schon als Individuum zwischen diesen drei Möglichkeiten. Ich bin nicht nur so oder so. Selbst, wenn ich durch Erziehung, Prägung, Bildung eine Grund-Tendenz habe, reagiere ich nicht immer und in jeder Situation auf dieselbe Art und Weise.

Zum anderen stehe ich ja in ständigem Wechselspiel mit anderen Menschen, werde beeinflusst und beeinflusse selbst - und kann meist kaum einschätzen, welche Wirkung(en) durch welche Handlung, welches Wort tatsächlich ausgelöst wird.

Was also bleibt uns übrig, als miteinander im Gespräch zu bleiben? Auf Augenhöhe!

Nur im regen Austausch können wir uns weiterentwickeln, uns einspinnen in einen Kokon aus Worten, die wir uns von überall her ausleihen, und aus dem wir neu hervorfiegen - wie die Raupe als Schmetterling.

Deshalb bleibe ich dabei und lade immer wieder ein:

Herzlich Willkommen zu „theologischen“ Gesprächen aller Art! Dabei geht es nicht um „richtig“ oder „falsch“, sondern darum, im Austausch zu bleiben - eben auf Augenhöhe!

Wenn Sie die Mittelseiten mit den Gottesdiensten der nächsten Monate aufschlagen, finden Sie bei dreien davon auch den Satz „Vorbereitung dazu am ... um ... im Pfarrhaus“. Fühlen Sie sich also bitte von Herzen eingeladen, dazu zu kommen und Ihre ganz eigenen Gedanken zu einer „Monatslosung“ zu äußern!

Jetzt aber wünsche ich Ihnen erst einmal viel Freude an Rück- und Ausblicken in diesem Gemeindebrief und grüße Sie voller Interesse an der Zukunft unserer Gemeinde,

Ihre Pfarrerin "im Moment" *Martina Schübler*

Rückblicke 1 und 2 : Der Weltgebetstag am 1. März und die Jubelkonfirmation am 17. März

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag mit der von palästinensischen Christinnen entworfenen Liturgie war erfreulich gut besucht:

mit ca. 30 Menschen bildeten wir mehrere Halbkreise um den großen Tisch vor den Altarstufen und teilten im Anschluss Fladenbrot, Hummus und Oliven. Alle bekamen zwei Postkarten mit dem Olivenzweig-Motiv und waren eingeladen, ihren persönlichen „Ermutigungs-Gedanken“ darauf zu schreiben und ihn noch an diesem Abend weiterzuschicken.



Ich bekam diese beiden Sätze und reiche sie hier gerne an Sie alle weiter:

„Allein den Betern kann es noch gelingen, das Schwert von unsern Häuptern abzuhalten. Der Friede Gottes sei mir Dir!“

und ein Zitat aus einem der Lieder des Abends:

„Singt vom Leben und vom Licht. Singt vom Leben, nicht vom Tod!“

Fröhliche Gesichter nach einem fulminant-musikalischen Gottesdienst an JUDIKA:



Rückblicke 3 und 4 : Palmsonntag am 24. März und Gründonnerstag am 28. März

Am Palmsonntag haben wir im Gottesdienst Menschen begrüßt, die neu nach Hauingen zugezogen sind, insbesondere Familie Kotliar als neue Bewohner/innen des Pfarrhauses.

Sie haben sich im Gottesdienst mit Hilfe ihrer mittlerweile erworbenen Deutschkenntnisse selbst vorgestellt und für das Zusammensein danach eine direkt aus Kiew geschickte sehr süße und bunte Baiser-Torte mitgebracht.

Außerdem gab es Butterbrot mit Salz bestreut und leckere Äpfel dazu.

Das war mal eine sehr besondere Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem!!!



Auch am Gründonnerstag kam unser großer ausziehbarer Tisch zum Einsatz!

Die 9 Versammelten fanden alle direkt in erster Reihe ihren Platz; Josua Gayer begleitete unseren Gesang von der Orgel aus.

In drei Essens- und Gesprächsrunden stimmten wir uns auf die drei großen Tage der Geschichte von Jesu Abschied, Sterben und Auferstehen ein.

Sein Vermächtnis, sein Tod, sein Leben mündete am Ostermontag schließlich in den Hauinger Nachvollzug des Weges der Emmaus-Jünger ein: auch da gingen wir zu neunt vom Friedhof bis zur Christus-Statue und sahen durch ihn die Welt...

Rückblick und Ausblick zugleich:

Der Evangelische
Frauenverein Hauingen e.V.
feiert sein

150 jähriges Bestehen



Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum



aus dem Kindergarten
Vogelnest im Siegmeer

und aus der ganzen Kirchengemeinde:

Hilfst Du mit? Male die Bilder auf beiden Seiten an und gib sie im Pfarramt ab - und wir überreichen die gesammelten Werke beim Festakt am Freitag, 27. April in der Halle: je mehr, desto schöner!

Danke, dass Du mithilfst! Hier kannst Du gerne auch noch einen persönlichen Wunsch für den weiteren Weg äußern:

KINDERGARTEN VOGELNEST IM SIEGMEER



Welcher Weg führt
in den Kindergarten Vogelnest?
Du kannst den Kindern
mit bunten Farben
beim Suchen helfen!

Die Evangelische Kirchengemeinde
gratuliert und sagt DANKE
für die 150 Jahre, in denen
der Evangelische Frauenverein
Hauingen
zum Wohle aller alten und jungen
Gottes-Kinder hier gewirkt hat und
weiter wirkt!

GOTT segne Euer Tun in Liebe!



Programm

Samstag 27.4.2024

- Historischer Dorfrundgang „Lebendiges Hauingen“
- Treffpunkt um 15 Uhr an der evangelischen Kirche (Dauer ca. 90 Minuten)
- nach dem Rundgang laden wir herzlich zu einem Umtrunk ins evangelische Gemeindehaus ein



Foto: Francois Weinert

Programm

Sonntag 28.04.2024

- Tag der offenen Tür im Kindergarten Vogelnest im Siegmeer 5
- 11 Uhr Gottesdienst im Kindergarten. Die Türen des Kindergartens sind für alle geöffnet
- Verschiedene Aktionen sowie eine Tombola werden angeboten
- Für die Verpflegung ist durch den Frauenverein gesorgt
- Kaffee und Kuchen, Schinken- und Käseweckle und Waffeln





Im Überblick:

Sonntag, 21. April 2024, Jubilate

10.00 Uhr Gottesdienst mit Dekanin Bärbel Schäfer und Bezirkskantor Christoph Bogo zum Thema „500 Jahre Gesangbuch“

Gottesdienstreihe Wort und Musik

Am Sonntag, den 21.4. wird um 10 Uhr in der Nikolauskirche Hauingen die Gottesdienstreihe „Wort und Musik“ fortgesetzt. Das Motto des Gottesdienstes lautet „...und gibt der Welt ein neuen Schein“.

2024 feiert die evangelische Kirche das 500-jährige Jubiläum des Gesangbuches. Dekanin Bärbel Schäfer und Bezirkskantor Christoph Bogo gehen als theologisch-musikalisches Gespann durch den Kirchenbezirk und gestalten zum Wochenlied des jeweiligen Sonntags Gottesdienste mit lebendiger Wechselwirkung von Wort und Musik.

Sonntag, 28. April 2024, Kantate

11.00 Uhr Familien-Gottesdienst zum 150jährigen Bestehen des Frauenvereins im Kindergarten Vogelnest im Siegmear

Sonntag, 5. Mai 2024, Rogate

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Miguel Mario Kammerer

Donnerstag, 9. Mai 2024, Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Gottesdienst gemeinsam mit Steinen und Brombach auf dem Pferdehof „Davidsmühle“, s. S. 12

Sonntag, 19. Mai 2024, Pfingsten

10.00 Uhr Fest-Gottesdienst mit Abendmahl und zur Monatslosung im Mai (Vorbereitung am 9.5. um 18 Uhr im Pfarrhaus)

Monatslosung Mai 2024:

*Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll macht haben über mich.
(1. Brief nach Korinth 6,12)*

Am Pfingstmontag wird es sicher auch wieder einen ökumenischen Gottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Lörrach geben, den genauen Ort geben wir dann in den Abkündigungen der Gottesdienste bekannt!

Unsere Gottesdienste von Ende April bis Ende Juli

Monatslosung Juni 2024:

*Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!
(Exodus / 2. Mose 14.13)*

Sonntag, 2. Juni 2024, 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Dorothea Schaupp aus Schopfheim

Sonntag, 16. Juni 2024, 3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und zur Monatslosung im Juni
(Vorbereitung am 5.6. um 19 Uhr im Pfarrhaus)

Sonntag, 23. Juni 2024, 4. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Gottesdienst in der Reihe „end-lich leben“ unter dem
Motto: „Alles Liebe zum Geburtstag!“
Nähere Informationen dazu s. S. 14

Sonntag, 30. Juni 2024, 5. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und zur Monatslosung im Juli
(Vorbereitung am 23.6. beim gemütlichen Beisammensein)

Monatslosung Juli 2024:

*Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.
(Exodus / 2. Mose 23,2)*

Sonntag, 14. Juli 2024, 7. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst beim Sommerfest des Musikvereins
hinter der Halle

Sonntag, 21. Juli 2024, 8. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst zum Auftakt unseres Sommerfests
Alles Weitere s. S. 15

im Hinblick auf:

Christi Himmelfahrt, 9. Mai 2024, 10 Uhr

ein Hauinger Gottesdienst gemeinsam mit Steinen und Brombach

auf dem Pferdehof der Davidsmühle
zwischen Hauingen und Steinen

B.Gade © GemeindebriefDruckerei.de



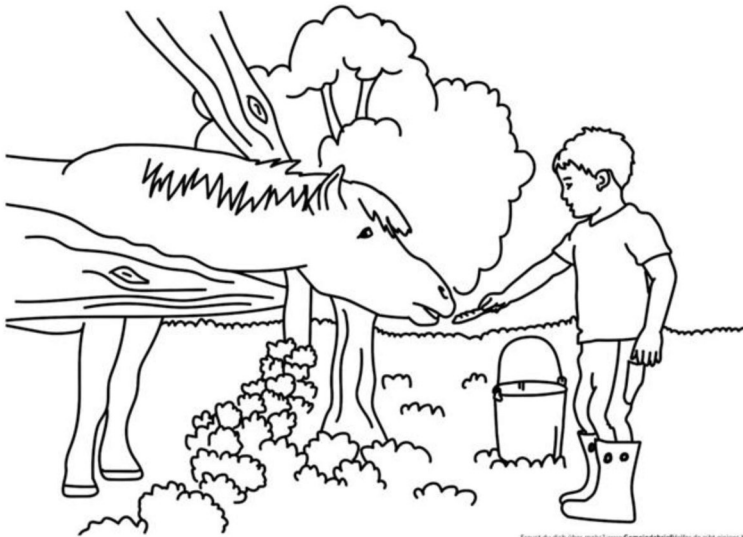
Wie wäre es, Sie verabreden sich mit andern,
um dorthin zu wandern?

Vielleicht mit dieser Frage im Gepäck, die wir
dann im Gottesdienst auch singen werden...

Weißt du, wo der Himmel ist?

Sie zu beantworten, möchten wir allerdings nicht versprechen...

Jedenfalls lädt Familie Dreher im Anschluss an den Gottesdienst zu einem kleinen Umtrunk ein; mitgebrachte essbare Kleinigkeiten zum Teilen mit anderen sind durchaus willkommen – es gibt Tische, Bänke, Spielgeräte, und manche Pferde freuen sich vielleicht sogar über Streicheleinheiten...



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefDruckerei.de gibt einiges her!

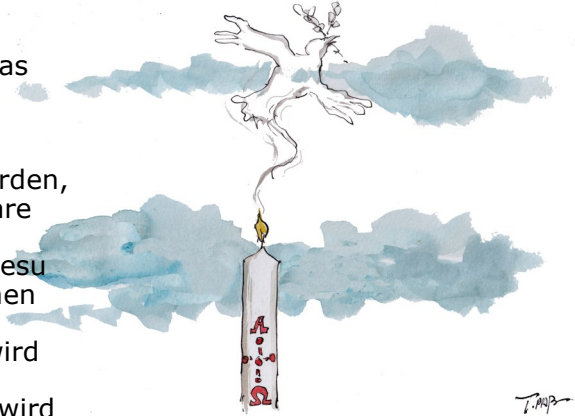
Nur für den Fall: auch bei Regenwetter sitzen wir im Trockenen, Parkplätze sind vorhanden. Die Zufahrt befindet sich gegenüber der Krankenhaus-Baustelle, ist aber nicht ausgeschildert – langsam fahren!

im Hinblick auf: Pfingsten

Jesus ist nun also (wieder)
im Himmel.

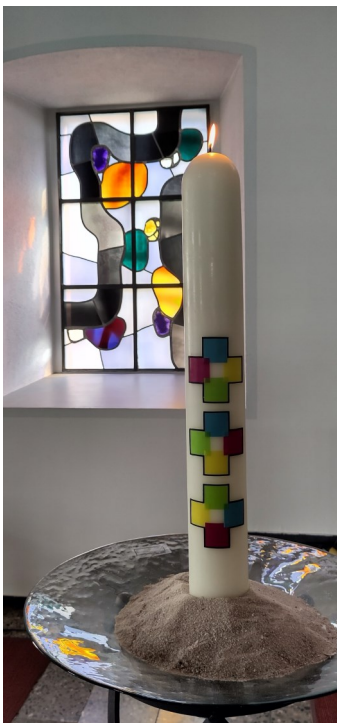
Zehn Tage später feiern wir das
Pfingstfest:
feiern das Kommen
des Heiligen Geistes
als Garant des Himmels auf Erden,
als im irdischen Alltag erlebbare
Gegenwart Gottes selbst,
als stärkende Erinnerung an Jesu
Leben, Sterben und Auferstehen

Was mit ihm geschehen ist, wird
auch mit uns geschehen:
Durch Leid und Tod hindurch wird
das Leben siegen!



OSTERHOFFNUNG

T. M. P.



Um diese Hoffnung herum
sammeln sich Menschen
(in ihrer Raupen-, ihrer Puppen-,
ihrer Schmetterlings-Gestalt)

- und das ist der Geburtstag der Kirche,
derjenigen Gemeinschaft, in der man sich
gegenseitig darin bestärkt,
diesem jüdischen Wanderprediger Jesus von
Nazareth nachzufolgen.

Deshalb haben wir eine Osterkerze aufgestellt.
Und wenn sie brennt, erinnert sie uns daran,
was von IHM ausging
und was uns verheißen ist, dass er auch uns
ansteckt mit seinem Feuer:
der Geist des Friedens und der Liebe...

... und so werden wir „Kinder des Lichts“
oder Edelsteine am Weg;
Fenster, durch die ein Glanz fällt;
Kerzen, die sich verzehren lassen... bereit?

Sonntag, 23. Juni 2024, 18 Uhr

ein Gottesdienst in der Reihe „end-lich leben“

am Vorabend des Geburtstages von Johannes dem Täufer!

Denn: dieser Tag zeigt es jedes Jahr an:

Das Jahr ist auf der Höhe, das Leben ist endlich...

Man muss die Feste feiern wie sie fallen, heißt es. Eben weil das Leben endlich ist und wir „so jung“ nicht mehr zusammenkommen. Deshalb also:

Alles Liebe zum Geburtstag!

- für Menschen, die in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern
- für Menschen, die in diesem Jahr sich überhaupt schon über ihre Geburt gefreut haben oder sich noch freuen wollen würden
- für „Alte“ für „Junge“ und für die „dazwischen“
- für Dich und für mich
- ... und auch für Johannes und seinen Cousin Jesus, deren gemeinsamer (Geburtstags-) Wunsch für diese Welt sich leicht so zusammenfassen lässt:
Was ihr tut: Liebe!



Und ob wir dazu unser eigenes Gehirn brauchen oder unser Herz mittels KI entsprechend programmieren können... wer weiß schon, was die Zukunft bringt?

Wer allerdings DIESEN Tag mit einem lauschigen Sommerabend ausklingen lassen mag, bringt einfach eine Kleinigkeit zum Teilen mit – und wir feiern nach dem Gottesdienst einfach noch ein wenig weiter, ganz gehillt: im Pfarrgarten, auf Picknick-Decken, und alle nehmen im Anschluss ihr mitgebrachtes eigenes Geschirr wieder mit ... gemeinschaftlich genussvoll geleert!

Der nächste Gottesdienst der Reihe „end-lich leben“ findet am **22.9.2024 um 18.30 Uhr** statt.

Thema: **Was bleibt – von der LIEBE, die ALLES will und ist und sein wird?**

Weil es 265 Jahre her ist, dass Johann Peter Hebels Eltern in Hauingen geheiratet haben, wird Uli Führe, Musiker, Texter, Hebel-Kenner diesen Abend mit und für uns gestalten!



und genau eine Woche später, am Sonntag, 30. Juni findet von 13-17 Uhr der „Dorftag“ statt, zu dem „Lebendiges Hauingen“ alle Vereine eingeladen hat. Unter dem Motto „Hier läuft was - wir zeigen, was los ist“ präsentieren sich in der Dorfmitte rund um unser schönes Gebäude-Ensemble allerlei Engagierte und laden zum Mit-Tun ein... auch wir! Aber ohne SIE fehlt jemand Wichtiges...

und genau 4 Wochen später : Sonntag, 21. Juli 2024, 10-16 Uhr unser Sommerfest



In den letzten beiden Jahren hatten wir immer diesen leer gegessenen Teller auf dieser Seite zur Ankündigung unseres Sommerfestes...

In den Jahren 2022 und 2023 hatten wir immer eine Ausstellung in der Kirche, die an diesem Tag zu Ende ging:
2022 war das die „Nachhaltigkeits-Ausstellung“
2023 die „Weltethos-Ausstellung“

In den beiden Jahren, die seit „Corona“ vergangen sind, hatten wir immer den Foodtruck vom Schützenhaus zu Gast...

Und dieses Jahr?

Wieder zeigt das Foto vom leer gegessenen Teller an, dass es uns meist immer noch so gut geht, dass wir wieder auf IHRE KUCHENSPENDEN hoffen: wenn Sie etwas beitragen mögen, melden Sie sich bitte bei Biggi Hache, gerne per Whatsapp unter 0173 3171524 oder per mail unter biggibeez@web.de

Wieder kommt der Schützenhaus-Wirt mit seinem Foodtruck, an der Speisenauswahl basteln wir noch... wenn Sie also Wünsche haben...

Allerdings gibt es dieses Jahr keine Ausstellung, jedenfalls ist im Moment noch nichts in Aussicht. Haben Sie eine Idee, ein Anliegen, ein Thema, ein Werk, über das Sie gerne mit anderen ins Gespräch kommen würden? Dann melden Sie sich gerne bei einem KGR-Mitglied oder der Pfarrerin!

Und sonst?

Natürlich wird es wieder ein Programm mit dem Kindergarten Vogelnest geben - vielleicht eine kleine Revue im Rückblick auf das große Jubiläum - siehe die Seiten 6-9!

Gerne begrüßen wir auch wieder den Musikverein zur Unterhaltung, und wer weiß - vielleicht mag der Jugendchor, in dem die Kinder der Familie Kotliar singen, auch mal uns beehren? Wir fragen...

Ein bunter Tag liegt sicherlich vor uns!

Seien SIE und alle Ihre Lieben herzlich Willkommen!

Gerne auch als Helfer/in bei den vielen kleinen und großen Handgriffen, die da immer zu tun sind - nur Mut! Es macht vor allem einem selbst Freude, anderen eine Freude zu machen! Sagen der Dalai Lama und Desmond Tutu. Oder wem glauben Sie das? Vielleicht der eigenen Erfahrung?



Aus-gedacht ? Noch lange nicht!
Deshalb bitte

auf ein Wort :
zur Feier des Heiligen Abendmahls
im Hauinger Gottesdienst

„Aus dem Kelch des Heils - für Dich!“ -
so spreche ich beim Einschenken der
Person zu, die mir gerade ihr „Wein-
Probiergläschen“ hinhält.

Allerdings: Nicht immer befindet sich in
der Silberkanne, aus der ich gerade
ausschenke, Wein!

Mittlerweile hat es sich eingebürgert,
dass ich auf der Seite des Taufsteins
erst einmal mit unvergorenem Trau-
bensaft beginne.

Dann stehen dort Eltern mit ihren Kin-
dern und andere Menschen, die - aus
welchen Gründen auch immer - heute
keinen Alkohol zu sich nehmen möch-
ten.

Irgendwo in der Mitte des Halbkreises
vor dem Altar signalisiert mir dann eine
Person: „Ab hier bitte Wein!“ -
und ich hole die andere Silberkanne
vom Altar...

Allerdings: Auch hier bleiben die
„Spendeworte“ dieselben,
d.h. ich wechsele ab zwischen

„Aus dem Kelch des Heils - für Dich!“
und
„Christi Blut, für Dich vergossen!“,
aber immer antwortet die empfangende
Person mit „Amen“ oder „Danke“,
denn:

**Was da „in, mit und unter den Ele-
menten von Brot und Wein/Saft“
geschieht, ist allemal eine un-aus-
sag-bar starke Zusage für unser
ganzes Leben.**

Diese haben wir kurz zuvor versucht,
so in Worte zu fassen:

Glaubensbekenntnis vor dem Mahl:

Und so wollen wir es Jesus
auch heute glauben:

Gott hat uns
als seine Töchter und Söhne
geschaffen.

Wir sind wertvoll
in seinen Augen.

Er wendet sich uns ganz zu
und will,
dass wir volle Gemeinschaft
mit ihm
und untereinander haben.

Durch Jesus Christus
hat er uns Heil geschenkt.

Darum dürfen wir
voll Vertrauen sprechen:

Herr, Du nimmst mich an,
wie ich bin.

Du bist die Kraft,
aus der ich leben will.
Allein vermag ich nichts.
Sprich nur ein Wort, und
meine Seele wird gesund.

Gemeinsam mit allen,
die hier versammelt sind
(und für alle, die jetzt gleich
die Glocke hören),
bete ich:

Vater unser im Himmel...

Aus-gedacht ? Noch lange nicht!
Deshalb bitte

auf ein 2. Wort :
zum Ort unserer Gottesdienste :
die Hauinger Nikolauskirche



Wie schön sie ist! Mitten im Ort, von überall her sichtbar, bewundert nicht nur von außen mit ihrem erst vor kurzem neu herausgeputzten Turm, sondern auch von innen mit ihrem Überraschungsmoment der ungewöhnlichen Ausrichtung, immer wieder fotografiert und gemalt - auch unsere Abendmahlsgläschen ziert sie!

Und nicht zu vergessen:

Deshalb feiern wir auch jedes Jahr einmal einen „Hebel-Gottesdienst“, dieses Jahr an seinem Todestag, dem 22. September um 18.30 Uhr.

Weil aber dieses Jahr die „Hebel-Eltern-Hochzeit“ eine sogenannte „eiserne“ wäre, also 65 Jahre her (+ 200, die wir jetzt einfach mal vernachlässigen - was sind schon 200 Jahre im Angesicht der Ewigkeit ;)?, deshalb haben wir einen besonderen Gast zu diesem Datum eingeladen:



Uli Führe, der bekannte Mundart-Sänger, wird uns schon im Gottesdienst musikalisch begleiten und dann noch ein schönes Abendprogramm mit einigen Hebel-Texten zu Liebe und Vergänglichkeit gestalten.

Und es sind natürlich ALLE herzlich dazu eingeladen!

Allerdings: Bei der Kategorisierung aller Gebäude in der badischen Landeskirche wurde unsere Nikolauskirche auf „gelb“ gesetzt. Das bedeutet, es ist noch nicht entschieden, ob Hauingen in Zukunft noch mit landeskirchlicher Beteiligung an etwaigen Baukosten rechnen kann.

In den nächsten Jahren wird es auch darauf ankommen, welches unverzichtbare Profil unsere Kirche als Gebäude im Kooperationsraum Lörrach hat: Wenn sie kaum noch als Gottesdienstort gebraucht wird (die 5-10 Menschen, die derzeit an einem „normalen“ Sonntag kommen, könnten auch gemeinsam in 2-3 Autos in einen Nachbarort fahren oder sich (wie in der Anfangszeit der christlichen Kirche in den Häusern, gern auch im Pfarrhaus, um den (Abendmahls-)Tisch versammeln), dann ist die Frage:

Gestalten wir unsere Nikolauskirche zu einem „Ort der stillen Einkehr“, zu einem Hort wechselnder Ausstellungen, zu einem Raum für Konzerte in Wohnzimmer-Atmosphäre...

Welche Vision für diese Schönheit mitten in Hauingen haben sie?



Aus-gedacht ? Noch lange nicht!
Deshalb bitte

auf ein 3. Wort :
zum Abschiednehmen
auf dem Friedhof in Hauingen

**„Ich lebe,
und ihr sollt auch leben!“**

- so zitiere ich an jedem Grab unseren
Herrn und Heiland Jesus Christus.

Kurz zuvor haben wir den Sarg oder
die Urne einer verstorbenen Person
ins Grab gesenkt und mit einem drei-
maligen Erdaufwurf die harte Wirklich-
keit ausgesprochen:

„Was wir sehen, ist: Erde zu Erde,
Asche zu Asche, Staub zu Staub.“

„Was wir aber hören, ist: ... **(s. oben)**

Kurz danach vertrauen wir den oder
die Verstorbene unter einer letzten
Namensnennung „Gottes Händen“ an,
bitten um seine Gnade

und beten gemeinsam am offenen
Grab mit den Worten des jüdischen
Wanderpredigers Jesus von Nazareth:
Vater unser im Himmel...

Allerdings: Längst nicht mehr alle
evangelischen Kirchenmitglieder
werden auch kirchlich bestattet.
Und selbst, wem es persönlich noch
wichtig ist, dass am eigenen Grab
auch die christliche Hoffnung verkünd-
igt wird, wird nicht mehr davon aus-
gehen können, dass in der Abschied-
nehmenden Trauergemeinde alle noch
mit dem christlichen Glauben etwas
anfangen können oder gar damit ver-
traut sind.

Deshalb formuliere ich zu Beginn des
Trauergottesdienstes gerne ein wenig
ausführlicher aus, was uns Christen-
menschen in der Taufe auf den Namen
des dreieinigen Gottes mit auf unseren
Lebensweg gegeben ist und spreche:

Gnade sei mit euch und Friede
von Gott, unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Wir sind hier zusammengekommen,
um Abschied zu nehmen von
(Herrn/Frau Name)

Wir tun dies, indem wir über
ihrem/seinem Leben
noch einmal Gott anrufen:

Den **ewigen** Gott rufen wir an,
der uns allen das Leben schenkt
mit allem, was dazu gehört,
und zu dem es eines Tages
unweigerlich zurückkehrt.

Dem **unfassbaren** Gott
wenden wir uns zu,
der sich uns zuwandte
und in Jesus Christus ein Mensch
wurde wie wir, der aß und trank
und das Leben genoss,
und der sich schließlich dem Tod
stellte – nur um uns aus dessen
Endgültigkeit zu befreien.

Zu Gott, **der alles umfassenden
Liebe**, beten wir, deren Geistkraft
uns jeden Tag neu
in dieses Leben hier hineinruft,
damit es heute schon die Qualität
ewigen Lebens gewinne.

So sind wir jetzt bei einander
im Namen
des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Aus-gedacht ? Noch lange nicht! Deshalb bitte noch auf ein 4. Wort : zum Abschiednehmen vom Gemeindehaus in Hauingen



Wie viel Lebensqualität dieses Haus bieten könnte!

Ausgestattet mit einer großen Küche und ausreichenden sanitären Anlagen, robustem Parkett und putzfreundlichen Fliesen, ist es vielseitig nutzbar - für kleinere und größere Veranstaltungen im teilbaren Saal zu ebener Erde, mit 3-4 Gruppenräumen im Obergeschoss und einer parkähnlichen Umgebung zwischen Bach und Bäumen.

Wie viel Herzblut und Handarbeit in seine Entstehung geflossen ist!

Und nicht zu vergessen:

Auf welchen Grund es gebaut ist, welches Zeichen das in den Boden eingelassene Behältnis mit den Gegenständen vom Tage der Grundsteinlegung zielt:

Unwillkürlich frage ich mich:

Wie werden wir wohl den 35. Jahrestag dieser Grundsteinlegung am 10. Juni 2025 begehen? Es wird der Dienstag nach Pfingsten sein - vielleicht ein guter Grund, unser Gemeindefest nächstes Jahr ausnahmsweise schon an Pfingsten zu feiern?

Dabei würden wir dann natürlich



zu Gott, **der alles umfassenden Liebe**, beten, deren Geistkraft uns jeden Tag neu in dieses Leben hier hineinruft, damit es heute schon die Qualität ewigen Lebens gewinne.

und zugleich darum, dass dieses Haus weiterhin gemäß seiner christlich-kirchlichen Bestimmung genutzt werden kann.

Allerdings: Dazu muss, ja dazu wird die Evangelische Kirchengemeinde Hauingen wohl nicht mehr die Eigentümerin dieses Gebäudes sein. Denn in der Kategorisierung aller Gebäude in der badischen Landeskirche wurde unser Gemeindehaus „rot“ markiert. Das bedeutet, Hauingen muss in Zukunft ohne jegliche landeskirchliche Beteiligung an etwaigen Baukosten zurecht kommen. Wenn es nicht gelingt, das Gebäude zu verkaufen, werden wir deshalb ab dem Haushaltsjahr 2026 wieder eine Substanz-Erhaltungs-Rücklage von jährlich 21.200 Euro bilden müssen - das wäre ca. ein Fünftel unseres gesamten Haushalts und ist allein über Vermietungen nicht aufzubringen. Nachdem das kircheninterne Verwaltungs- und Serviceamt seinen Platzbedarf hier nicht decken konnte, haben noch zwei weitere Kaufinteressenten mit der Idee „unten ein Café mit öffentlicher Vermietbarkeit, oben eine Wohnung oder Büros einzurichten“ doch wieder zurückgezogen. Im Moment ist wieder alles offen... Deshalb wieder die Frage:

Welche Vision für dieses Kleinod mitten in Hauingen haben Sie?

Klar ist: Aus-gedacht ist das alles noch lange nicht... bleiben wir also im Gespräch! Und im Vertrauen auf die göttliche Phantasie... Es grüßt Sie alle sehr herzlich:

Gemeindebrief
der Evangelischen
Kirchengemeinde
Hauingen

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Hauingen

Steinenstraße 4
79541 Lörrach-Hauingen

Tel: 07621-949133
E-Mail: hauingen@kbz.ekiba.de
www.ev-kirche-hauingen.de

Bürostunden Pfarramt:

Dienstag und Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Miriam Dreyer

Unsere Pfarramtssekretärin Sabine Kuttler ist nur noch sporadisch freitags in aller Herrgottsfrühe da; sie organisiert weiterhin die Geburtstags- und andere Briefe in die Gemeinde, wirkt also mehr "im Hintergrund", aber deshalb nicht weniger wichtig!

Pfarrerin:

Martina Schübler

Tel. siehe oben oder mobil: 0151 42374061

Vorsitzender Kirchengemeinderat:

Dr. Klaus Rempfer

Tel. 07621-55759

Kirchendiener und Hausmeister:

Johannes Pfeiffer Tel. 0157-79709460

Für das Läuten der **Totenglocke** um 12 Uhr für verstorbene Hauinger muss unser Kirchendiener durch die Angehörigen rechtzeitig informiert werden.

Kindergarten „Vogelnest“, Ev. Frauenverein (Träger)

Frau Charlotte Engel Telefon 07621 - 53202

Konto der Evang. Kirchengemeinde Hauingen:

Bankverbindung: BIC: SKLODE66

IBAN: DE38 6835 0048 0001 0240 09

Ev. Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen:

07621-88128

Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218:

07621-926315

Sozialpsychiatrischer Dienst: 0762-792530

Tafel Dreiländereck Lörrach-Weil am Rhein

Hofmattstr. 12 in Brombach, Tel. 07621-1611788

Telefonseelsorge: 0800-11101

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt
und im Sinne des Presse-
rechts:

Martina Schübler

Druck: Gemeindebrief-
Druckerei Groß Oesingen

Bildquellen:

GB 1/2024

www.Gemeindebriefhelfer.de
Schepperle; Schübler